

Antworten der BayernSPD auf die WPS des Landesverbandes Bayerischer Bauinnungen

Für 2022 wird ein weiterer starker Anstieg der Baukosten erwartet: Werden Sie die Bauhaushalte um nominal mindestens 10 % erhöhen, um dies zumindest teilweise auszugleichen? Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die nicht abgerufenen Jahres-Etatmittel nicht verfallen?

Wir werden die jahrelange Praxis des Freistaats beenden, die eigenen Fördermittel für den Wohnungsbau dann zu kürzen, wenn der Bund diese erhöht. Im Gegenteil: wir werden den sozial orientierten Wohnungsbau konsequent durch eine eigene Wohnungsmilliarde unterstützen. Die Förderung des Bundes gibt es dann noch oben drauf. Das bedeutet: Der Bau von bezahlbaren Wohnungen wird bei uns stark ausgeweitet!

Staatliches Bauen „aus einer Hand“ bringt große Effizienzvorteile und Synergien: Werden Sie sich dafür engagieren, ein vollständiges Bauministerium in Bayern zu schaffen, dem der Wasserbau eingegliedert ist?

Wir als BayernSPD werden mit einem vollständigen Bauministerium die staatliche Immobilienverwaltung auf Vordermann bringen. Die Zusammenarbeit der staatlichen Gesellschaften „Immobilien Freistaat Bayern“ (Imby) „Bayernheim“, „Stadibau“, dem Siedlungswerk Nürnberg und den Studierendenwerken werden wir neu strukturieren, um Synergien zu schaffen und sie schlagkräftiger machen. Dabei werden wir auch Vorhaben im altengerechten Wohnen, studentischen Wohnen, Azubiwohnen und Generationenwohnen umsetzen.

Werden Sie ein Bauprogramm zur Konjunkturstabilisierung und zur Effizienzsteigerung mit den Bausteinen Nah- und Fernwärmesysteme auf Basis erneuerbarer Energien, energieeffiziente Sanierungen im Gebäudebereich, Sanierung der Verkehrsinfrastruktur, Schaffung bezahlbaren Wohnraums auf den Weg bringen?

Wir als BayernSPD wollen die oben genannten Bausteine massiv fördern. Wir werden die Geothermie in Bayern stark fördern. Dabei werden wir Nah- und Fernwärmenetze ausbauen und die Kommunen mit mehr Geld dabei unterstützen, die großen Potenziale von Abwärme und Geothermie auszunutzen.

Wir unterstützen Konzepte der kommunalen Wärmeplanung und orientieren uns dabei an praxistauglichen ortsnahen Lösungen im Quartier. Wir werden die bundespolitische energetische Förderung dort, wo nötig durch eigene Programme ergänzen.

Wir wollen Bus und Bahn, gerade auch im ländlichen Raum, weiter ausbauen. Aus diesem Grund wollen wir eine Milliarde Euro im Freistaat in den öffentlichen Verkehr investieren. Zusätzlich zum Deutschlandticket wird es mit uns ein 29-Euro-Ticket nur für Bayern geben, bei dem man seine Kinder kostenfrei mitnehmen kann. Außerdem stehen wir für einen sicheren Radverkehr und wollen Radwege ausbauen.

Wir wollen den Bau von bezahlbaren Wohnungen in Bayern zur Chefsache machen und massiv vorantreiben. Unser Ziel sind 80.000 neue Wohnungen pro Jahr und davon 15.000 öffentliche Wohnungen. Deswegen werden wir über eine Milliarde Euro pro Jahr in bezahlbare Wohnungen, in Werkwohnungen und in Sozialwohnungen investieren.

Werden Sie sich für den baustoffneutralen und technologieoffenen Einsatz klimafreundlicher Baustoffe und Bauweisen unter Berücksichtigung der Lebenszyklusbetrachtung der verwendeten Baustoffe und Bauweisen zur Ermittlung des ökologischen Fußabdruckes einsetzen?

Wir als SPD wollen das Bayern bis 2035 klimaneutral wird. Um dieses Ziel zu erreichen, muss auch der Bausektor hierzu seinen Beitrag leisten. Wir wollen dabei die „graue Energie“ und die Gesamtbilanz von CO₂-Emissionen im Lebenszyklus stärker in den Blick nehmen. Gleichzeitig unterstützen wir „cradle-to-cradle“-Ansätze und fördern den Einsatz von nachhaltigen, wiederverwertbaren und nachwachsenden Baustoffen. Wir fördern das Bauen mit Holz und anderen nachhaltigen Baustoffen durch Förderinstrumente, die von der Betrachtung des Gesamtkonzepts und nicht von den Einzelteilen des Baus ausgehen.

Was werden Sie unternehmen, um die Akzeptanz gütegesicherter mineralischer Recyclingbaustoffe bei öffentlichen und gewerblichen Baumaßnahmen zu steigern?

Wir als BayernSPD werden ein flächendeckendes Angebot an Baustoffbörsen schaffen. So können Bauunternehmen wiederverwertbare Baustoffe ver- und einkaufen. Damit unterstützen wir die regionale Kreislaufwirtschaft und fördern die Wiederverwertung von wertvollen Baumaterialien.

Die Bauwirtschaft wird von einer ausgreifenden Bürokratie stark belastet. Im Freistaat setzt sich der neuerrichtete Normenkontrollrat für einen Rückbau der Bürokratie ein: Wie werden Sie den Bayerischen Normenkontrollrat unterstützen, um transparent und effektiv die Bürokratie am Bau abzubauen?

Wir machen Tempo beim Wohnungsbau. Dafür wollen wir die Genehmigungsverfahren vereinfachen und unnötige Bürokratie abbauen. Mit weniger Bürokratie und mehr digitalen Abläufen werden wir 80.000 Wohnungen pro Jahr bauen. 15.000 davon in öffentlicher Hand. Zur Entbürokratisierung und Beschleunigung von Planung und Bau setzen wir uns auf Bundesebene für die Einführung einer neuen Gebäudeklasse E ein. Wir wollen mehr modulares und serielles Bauen und Sanieren ermöglichen und durch Typengenehmigungen beschleunigen. Wir werden hierzu die Bayerische Bauordnung (BBO) zügig an die Musterbauordnung des Bundes anpassen. Wir werden die BBO entschlacken und modernisieren, um den Bau bezahlbarer Wohnungen stark zu erleichtern und zu beschleunigen.

Werden Sie bayernweit digitale Bauanträge ermöglichen und sich dafür einsetzen, dass Bauunternehmen alle in der Verwaltung bereits vorhandenen Projektdaten zur Weiterverarbeitung erhalten und dass digitale Rechnungen (X-Rechnung) und Lieferscheine von der Verwaltung anerkannt werden?

Wir als BayernSPD werden bürokratische Verfahren digitalisieren und die Kommunen bei der Umsetzung digitaler Bebauungspläne und Baugenehmigungen unterstützen. Gleichzeitig erstellen wir eine umfassende Digitalisierungsstrategie für unsere Behörden, um auch die Anerkennung von digitalen Rechnungen und Lieferscheinen zu ermöglichen.